

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

28. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 14. Juli 1846.

Inhalt.

Hallische Sagen. — Kinder, Bewahr, Anstalt II. —
Garnison, Einquartierung. — 88 Bekanntschaften.

Hallische Sagen *).

Der Mönch.

In den meisten sächsischen Dörfern kennt man die Mönche, die sich bei den Bauern und besonders auf den Edelhöfen in Dienst geben, einen Theil der Geschäfte in den Ställen, auf dem Hofe und Boden besorgen, über dem Eigenthume des Herrn wachen und die Knechte und Mägde in Zucht halten. Sie sind sehr klein, tragen einen grauen Mönchrock, ein niedliches graues Käppchen und einen Gürtel, an dem ein Schlüsselbund hängt. Meist sehen sie alt aus, haben graues Haar und ein verschrumpftes, erdfarbenes Gesicht. Doch werden sie nicht von Jedermann gesehen, sondern können sich nach Gefallen sichtbar und unsichtbar machen. Gewöhnlich zeigen sie sich nur dem Hausherrn, bisweilen auch den übrigen Bewohnern des Hauses, doch nie den Nachbarn oder den Fremden, welche ihren Herrn besuchen. Sie striegen bei Nacht in den Ställen das Vieh, führen es auf dem Hofe umher, bis es in gelinden Schweiß geräth, und

*) Vergl. das 23. Stück pag. 757 d. Bl.

füttern es dann, weil so das Futter besser gedeiht. Wenn auf dem Amte zu Beseßen bei Halle früher die Guter der Rüche einmal über Nacht zu voll wurden, so melkte sie der Mönch, der auf dem Amte diente, deckte den Melkeimer sorgsam zu, damit kein Staub hinein fiel, und dann fand man am Morgen die Milch. Obwohl die Mönche für alles Vieh auf dem Hofe sorgen, haben sie doch gewöhnlich unter jeder Gattung ein Lieblingsstück: wenn darum ein Pferd oder eine Kuh besonders gedeiht, so sieht man daran daß sie der Mönch mehr als die andern pflegt; und wenn man den Lieblingsthieren des Mönches auch weit schlechteres Futter giebt als den übrigen, so werden sie doch fetter und kräftiger.

In der Regel dient auf jedem Gute nur ein Mönch, doch bisweilen auch mehrere. Beim Gastwirth in Bendorf bei Mansfeld hört man, wenn ein theures Jahr kommen soll, den Winter zuvor oft die Mönche bei Nacht das Getreide auf dem Boden zusammen schaufeln, einsacken, die Treppe herunter tragen und aufladen: doch am Morgen liegt es unversehrt auf dem Boden. Wenn ein Knecht oder eine Magd nicht fleißig genug ist, oder wenn sie gar das Futter verkaufen statt es dem Vieh zu geben, so nimmt sie der Mönch bei Nacht aus dem Bett und wirft sie aus dem Bodensfenster auf den Misthaufen, wo sie am Morgen zwar ohne körperlichen Schaden, doch übel zugerichtet gefunden werden. — Wer neugierig ist und den Mönch gern sehen möchte, dem zeigt er sich nie. Zwei Pferdejugen zu Beseßstedt legten sich am Abend quer vor die Thür mit den Köpfen an einander, damit der Mönch, wenn er mit seinen kleinen Schritten heran käme, auf sie treten müßte und sie davon aufgeweckt würden und ihn fangen könnten: doch als sie am Morgen aufwachten, lag der eine in der rechten, der andere in der linken Ecke des Stalles, und der Mönch hatte die Pferde doch gefüttert. In Wettin hauste früher ein Mönch auf dem Amte, einer auf dem Winkel und einer in der Schäferei; und der auf dem Winkel hatte seine besondere Kammer, welche noch jetzt die Mönchs-

Kammer heißt. In Halle zeigt sich ein Mönch in der Saline; auch geht er um Mitternacht oft quer über den Markt und an dem einzeln stehenden Thurm auf der Leipziger Straße auf und ab: auf diesem Thurme sah er früher auch manchmal bei Tage aus den Schalllöchern und pflegte die Uhr vorzustellen, wenn ein Feuer ausbrechen sollte. Viele alte Leute in Halle entsinnen sich noch den Mönch in der Garnisonkirche, die seitdem abgebrochen ist, gesehen zu haben. Besonders bekannt ist in der Umgegend der Mönch vom Petersberge; er geht in unterirdischen Gängen nach Krosigk, Ebejün, Wettin und Gutenberg, pflegt überall das Vieh, doch vorzüglich auf dem Amte am Petersberge: dort hat er stets ein Lieblingsföhlen, auf welchem man ihn oft beim Mondschein auf dem Gipfel des Berges umherreiten sieht. Für seine Dienste fordert der Mönch gewöhnlich nur, daß man freundlich mit ihm umgeht; doch zu Giebichenstein auf dem Amte verlangte er einst, daß an einem Tage des Jahres jedem Armen, der sich meldete, ein Stück Brot und ein Hering gereicht würde; und wenn man dies einmal unterließ, so tobte er so lange in den Ställen und ängstigte das Vieh, daß es blökte und winselte, bis die Armen gespeist waren.

Chronik der Stadt Halle.

Kinder-Bewahr-Anstalt II. Seit unserer letzten Bekanntmachung sind wieder von freundlichen Gönnern unserer Anstalt folgende Beiträge eingegangen: Von Hrn. D. ein Wiegenpferd und 1 Sack Kartoffeln, ungen. 20 Pfund Hirse, ungen. etwas alte Leinwand zum Zupfen, ungen. desgleichen, von Frau Prof. B. 10 Thlr., von Fr. D. P. D. G. 2 Thlr., von Fräul. M. 1 Thlr., von Fr. von B. und v. R. 3 Thlr., von Fr. St. Contr. M. 1 Thlr., vom Handarbeiter H. 15 Sgr., von Hrn. W. 2 Thlr., ungen. 1 Thlr., so wie die Hälfte des Ertrags der Weihnachtspredigt vom Herrn Consist. Rath Dr. Tholuck mit 9 Thlr. 25 Sgr.

Indem wir hiersür unsern Dank darbringen, zeigen wir zugleich hierdurch an, daß das Stiftungsfest am 17. d. M. Nachmittags 4 Uhr in üblicher Weise im Locale der Anstalt gefeiert werden wird, und laden wir hierzu mit der Bitte ein, der Kinder ferner freundlichst zu gedenken.

Halle, den 8. Juli 1846.

Der Vorstand der II. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Garnison-Einquartierung bleibt zwar in den gegenwärtigen Quartieren, indessen zahlen diejenigen Häuser in dem Marien- und Ulrichsviertel von Nr. 212 bis Nr. 443, welche der Ausmietungskasse beigetreten sind, für den laufenden Monat die Zuschüsse. Da es die erste Tour ist, so werden sämmtliche im Veranlagungs-Kataster befindlichen Bruchtheile als voll berechnet. Halle, den 14. Juli 1846.

Die Servis-Deputation.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von H. P. Dryander.

Bekanntmachungen.

Ein neuer Postbericht über Ankunft und Abgang der Posten zu Halle ist erschienen und an der Brief-Annahme für 2 Sgr. das Exemplar zu haben.

Ein Logis von 2 Stuben, Kammer und Küche nebst geräumigem Hofraum und Schuppen wird jetzt oder zu Michaelis gesucht. Gefällige Adressen bittet man Leipziger Straße Nr. 303 parterre abzugeben.

Steinweg Nr. 1710 findet ein ordentliches Mädchen einen Dienst.

Für Zahnkränke.

Zum Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer Gebisse, so wie zu allen vorkommenden Zahnoperationen mich empfehlend, zeige ich ergebenst an, daß mein hiesiger Aufenthalt nur noch 6 Tage dauert, weshalb ich die geehrten Zahnpatienten bitte, mich bis dahin mit ihren Besuchen zu beehren. Mein Logis ist im Gasthof zur Stadt Zürich. Halle, den 13. Juli 1846.

C. Thiele,
practischer Zahnarzt aus Berlin.

Heute, Dienstag den 14. d. M., Nachmittag 2 Uhr soll in der kleinen Ulrichsstraße vor dem sonst Polizei-Inspector Hellersehen, jetzt Klingeschen Hause sub Nr. 1000 eine große Parthie in Häufen getheiltes Bau- und Brennholz, einige noch gute Thüren und Fenster nebst einem großen Waschkessel von Kupfer im Wege der Auction verkauft werden. Gottl. Wächter.

Mittwoch den 15. d. M. Nachmittag 2 Uhr sollen in der jetzigen Wohnung des Mechanikus Hrn. Nennecke in dem vor dem Schifferthore Nr. 2175^b belegenen Zimmermeister Scharreschen Gehöfte eine bedeutende Anzahl wissenschaftliche Bücher aus dem Gebiet des Maschinenbaues, Mechanik, Optik, Hydraulik, Geometrie, Technologie, Arithmetik, Physik etc., eine Pastoral-Bibel in groß Quart und Lederband, mit vielen Stahlstichen, eine Prachtausgabe, einige Meubles, ein Glas-Kronleuchter, ein Kinderwagen und ein Laufkorb nebst andern Sachen mehr im Wege der Auction verkauft werden. Hierzu ladet ein G. Wächter.

Die neuen Zinscoupons zu Staatsschuldsscheinen besorgen billigst

A. W. Barnitson & Sohn.
S. S. Lehmann.

Halle, den 7. Juli 1846.

In der obern Leipziger Straße Nr. 1611 sind mehrere Schlafstellen offen.

Gute Gartenerde ist zu haben bei Wagner in der kleinen Steinstraße Nr. 213.

Eine stille kinderlose Familie sucht zum 1. October d. J. ein Logis von 1 geräumigen Stube, 1 oder 2 Kammer, Küche und Zubehör, und zwar in der Mitte der Stadt oder auf dem Neumarkt. Wer dergleichen abzulassen hat, beliebe die Adresse unter der Chiffer H. K. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit an, daß ich nicht mehr in Trotha, sondern in Halle, Klaußhorstraße Nr. 2154 wohne, und bitte auch hier um fernern geneigten Zuspruch. Seilermeister Seßner.

Hemden = Flanell,

beste Qualität in ganz und halb Wolle, werden, um damit zu räumen, sehr billig verkauft bei S. Jonson jun., Leipziger Straße im Thiemannschen Hause.

Die ersten neuen holländischen Matjesheringe erhielt in sehr delikater fetter Waare G. Goldschmidt.

Sehr fette neue engl. Matjesheringe bei G. Goldschmidt.

Fortwährend neue saure Gurken bei G. Goldschmidt.

Sehr schönen starken ger. Rheinlachs, große Lüneburger Neunaugen und Hamburger Caviar bei G. Goldschmidt.

Neue holländische Heringe zur Probe, fließend fett, empfiehlt Bolze.

Neue saure Gurken bei Bolze.

Schöne neue saure Gurken sind zu haben bei Zohnsdorf, alter Markt Nr. 554.

Ganz große 5 Silbergroschenbrore sind zu haben bei dem Wehlhändler Ldwe, alter Markt.

Heute frischen Kalk. Stegmann.

Ein Haus in der großen Klausstraße, mehrere Stuben und einen großen Laden enthaltend, in welchem seit vielen Jahren ein blühendes Geschäft betrieben worden, ist Veränderungs halber zu verkaufen. Näheres durch den Secretair Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

Mein Haus Nr. 1450 auf dem an die Promenade stoßenden Unterberge, zwei Stuben, eine Kammer, eine Küche enthaltend, mit guten Kellern, Brunnen und Gärten, beabsichtige ich zu verkaufen.

Andr. Knaust.

Im Hause alter Markt Nr. 544 wird ein Laden, jedoch ohne Wohnung, zu Michaelis miethlos und ist von da ab anderweit abzulassen.

In der Stadt, Fleischergasse Nr. 158 in einem neuen anständigen Hause ist eine meublirte Stube nebst Kammer an einen einzelnen Herrn sofort zu vermieten. Ein Näheres zwei Treppen hoch daselbst.

Nähe am Markt Nr. 459 ist eine anständige Wohnung nebst allem Zubehör zu vermieten.

Zwei Stuben, Kammer und Zubehör ist an eine kinderlose Familie zu vermieten Leipziger Straße Nr. 1642.

Eine Parterre-Wohnung von drei Stuben nebst Zubehör, so wie auch eine kleine Wohnung von Stube und Kammer ist zu vermieten Rathhausgasse Nr. 253.

Jägerplatz Nr. 1086 ist Stube, Kammer und Küche nebst Pferdestall und Bodenraum (jedoch ohne Einfahrt) zu vermieten.

In dem Hause Nr. 1496 große Steinstraße ist zum 1. October die oberste Etage, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern und 2 Küchen, im Ganzen oder auch getheilt an ruhige und solide Leute zu vermieten.

In der großen Klausstraße Nr. 877 ist ein großes Familienlogis zu vermieten und sogleich zu beziehen; auch ist im Hofe Röhrwasser.

Deutsch-katholische Gemeinde.

Am nächsten Dienstage, den 14. Juli, Abends 8 Uhr wird im Beslocale der Gemeinde eine Gemeinde-Versammlung zur Besprechung mehrerer Gemeinde-Angelegenheiten gehalten werden. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand.

Verloren.

Es sind vor länger als einem halben Jahre wahrscheinlich auf dem Wege von den Weingärten nach dem Frankensplatz mehrere Bücher verloren gegangen; wer dieselbe beim Portier des Waisenhauses abgibt oder zum Abholen nachweist, erhält eine gute Belohnung.

Die Person, welche am vergangenen Sonnabend früh zwischen 9 und 10 Uhr eine braun polirte Toilette in dem Hause Nr. 710 entwendet und von dem Tapezireur Klink gesehen ist, wird ersucht, selbige auf dieselbe Stelle wieder hinzustellen, wo nicht, so sieht man sich genöthigt, es binnen 4 Tagen der Polizei anzuzeigen.

Wohnungsgesuch.

Ein freundliches Logis von 2—3 Stuben, einigen Kammern, Küche und Zubehör in möglichst freier angenehmer Lage (wie z. B. Promenade und deren Nähe, Steinstraße, Barfüßerstraße, Markt ic.) wird zum ersten October c. von 2 stillen Miethern gesucht. Adressen bietet man in der Expedition dieses Blattes oder im Garten bei Herrn Malsch abzugeben.

Mehrere Köchinnen, Haus- und andere Mädchen finden sofort und 1. October Unterkommen durch Frau Fleckinger, kleine Brauhausgasse Nr. 369.

Pulverweiden.

Morgen, Mittwoch Nachmittags, Concert von der Familie Drechsler.

Morgen, wie alle folgenden Mittwoch,
Militair-Concert
 in Freiensfelde.
